

## Standpunkte

### zur Frühjahrsession 2022 der Eidgenössischen Räte

#### **19.3734 (SR) Mo. Mängel im Chemikalienrecht beseitigen zur Stärkung des Arbeitsplatzes Schweiz**

**JA zur Motion.** Mit der gegenwärtigen Betitelung und Ausrichtung des Anhangs 1.17 der Chemikalien-Risikoreduktions-Verordnung ChemRRV läuft die Schweiz Gefahr, offensichtliche Fehlentwicklungen des europäischen Rechtes zu wiederholen. Für die Umwelt und die Bevölkerung entsteht daraus kein Mehrwert, stattdessen wird die im internationalen Wettbewerb stehende Schweizer Wirtschaft geschwächt. Anstelle von Verboten soll vermehrt auf Restriktionen und begleitende Schutzmassnahmen gesetzt werden: Unternehmen sollen gefährliche Stoffe nur dann weiterverwenden können, wenn sie die Voraussetzungen für den sorgsamsten Umgang gewährleisten und weitere Schutzkriterien, z. B. Emissionsgrenzwerte oder Arbeitsplatzkonzentrationen, überprüfbar einhalten.

#### **20.3674 (SR) Mo. Geistige Eigentumsrechte. Anpassung im Bereich Pflanzenzucht; 22.3014 (SR) Mo. Mehr Transparenz bei den Patentrechten im Bereich Pflanzenzucht**

**NEIN zu den Motionen.** Eine Revision des Patentgesetzes sowie Eingriffe in die hoheitlich erteilten Rechte von Patentinhabern sind verfehlt. Bereits heute schaffen bestehende Industrielösungen sowie die Patentrecherchemöglichkeit über das IGE Transparenz über geistige Eigentumsrechte in der Pflanzenzucht. Diese Lösungen sind einfach umsetzbar, haben die gewünschte Wirkung und stehen im Einklang mit der europäischen Patentordnung. Sie stärken die Wettbewerbsfähigkeit der im Saatgutbereich tätigen Schweizer Firmen, Forschungsanstalten und Institutionen. Es sind keine Klagen von Inhabern von Saatgut-Patenten in der Schweiz wegen möglicher Patent-Verletzungen bekannt, weshalb Eingriffe in die unternehmerische Freiheit und Verantwortung nicht angezeigt sind.

#### **21.049 (NR/SR) Gentechnikgesetz. Änderung**

**JA zum Antrag der Mehrheit der WBK-N: Ausarbeitung einer risikobasierten Zulassungsregelung für neue Züchtungsverfahren.** Neue Verfahren wie die Genomeditierung ermöglichen die Züchtung von klimatoleranten, ressourcensparenden und krankheitsresistenten Pflanzen. Diese können den Bedarf an Pflanzenschutzmitteln reduzieren und zu einer nachhaltigeren Landwirtschaft beitragen. Nachdem der Ständerat eine differenzierte Beurteilung der neuen Züchtungsverfahren angestossen hat, fordert die Mehrheit der WBK-N einen konkreten Erlassentwurf. Dies schafft die Chance, sichere, praxistaugliche und europakompatible Rahmenbedingungen für innovative Züchtungsverfahren in der Schweiz zu entwickeln. Die Anträge der WBK-N Minderheiten schränken den Handlungsspielraum bei der Ausarbeitung der Regelungen unnötig ein.

#### **22.008 (SR/NR) Aussenwirtschaftspolitik 2021. Bericht**

**JA zur Änderung des Handelsabkommens zwischen der Schweiz und dem Vereinigten Königreich.** Die globale wirtschaftliche Erholung nach der Pandemie ist für exportorientierte Unternehmen essenziell. scienceindustries unterstützt deshalb die Zielsetzung des Bundesrates, sich weiter aktiv für den Erhalt und die Stärkung der regelbasierten multilateralen Welt handelsordnung sowie den Ausbau des bestehenden Netzes von bilateralen Handelsabkommen einzusetzen. scienceindustries unterstreicht die Wichtigkeit einer zeitnahen Regelung des Verhältnisses mit der EU, um die bis anhin ausgezeichneten Beziehungen nicht einer zunehmenden Erosion preiszugeben.

#### **20.309 (NR) Kt.IV. Genf. Moratorium für die 5G- (und 4G-plus-) Technologie in der Schweiz; 20.314 (NR) Kt.IV. Neuenburg. Moratorium für den Aufbau des 5G-Millimeterwellen-Netzes; 21.305 (NR) Kt.IV. Jura. Moratorium für den Aufbau des 5G-Millimeterwellen-netzes**

**NEIN zu den Standesinitiativen.** Die Forderungen sind mit der Po. 21.3596 (angenommen in der Wintersession 2021) erfüllt. Dies erlaubt nun Klärung, wie bei einer künftigen Frequenzvergabe frühzeitig alle nötigen Rechtsgrundlagen und Vollzugsinstrumente bereitgestellt werden. Mobilfunknetze der fünften Generation sind für Gesellschaft und Wirtschaft wichtige Innovationsplattformen, welche innert nützlicher Frist bereitgestellt werden müssen, damit neue Produkte, Dienstleistungen und letztlich Arbeitsplätze und Wertschöpfung in der Schweiz entstehen können.

#### **21.059 (SR) Zollerleichterungen und Zollsicherheit. Abkommen mit der Europäischen Gemeinschaft**

**JA zu den Anpassungen im Abkommen.** Einerseits werden damit die gleichen Sicherheitsstandards angewendet, andererseits wird auf eine Voranmeldung für Exporte verzichtet. Dies führt zu einer massiven Erleichterung für in die EU exportierende Schweizer Unternehmen.

#### **21.303 Kt.IV. (SR) Sicherung der Landesversorgung mit essenziellen Wirkstoffen, Medikamenten und medizinischen Produkten**

**NEIN zur Standesinitiative.** Die Anliegen der Standesinitiative werden bereits im Rahmen der Nachbearbeitung der pandemiebedingten Engpässe aufgenommen.

#### **21.3595 Mo. (NR) Gleich lange Spiesse für Schweizer Unternehmen. Investitionen in chinesische Unternehmen ermöglichen (Reziprozität)**

**NEIN zur Motion.** Im Rahmen des laufenden Explorationsprozesses zur Weiterentwicklung des Freihandelsabkommens zwischen der Schweiz und China wird die Schweiz das Thema des besseren, nichtdiskriminierenden Marktzugangs für Schweizer Investitionen aufnehmen. Damit wird die Motion aus Sicht von scienceindustries bereits erfüllt.

### **21.055 (NR) Für ein gesundes Klima (Gletscher-Initiative). Volksinitiative und direkten Gegenentwurf**

**NEIN zur Gletscherinitiative, aber JA zum direkten Gegenentwurf des Bundesrates.** scienceindustries unterstützt das vom Bund proklamierte Netto-Null Ziel 2050 für Treibhausgasemissionen als grundsätzliche Zielausrichtung und begrüsst damit den bundesrätlichen Gegenvorschlag zur Gletscher-Initiative. Wesentliche wirtschaftsrelevante Aspekte müssen jedoch noch klarer adressiert werden: Die Wahrung der Wettbewerbsfähigkeit von Volkswirtschaft und Industrie, die Berücksichtigung internationaler Entwicklungen und Favorisierung international-kompatibler Mechanismen.

### **21.4333 (SR) Mo. Forschung und Entwicklung von Negativemissionstechnologien fördern**

**JA zur Motion.** Für die schwervermeidbaren Emissionen aus unseren Industrien sind diese Technologien langfristig unabdingbar. Deshalb fordern wir so früh wie möglich optimale Rahmenbedingungen für die Erforschung und den Ausbau von Prozessen der Abscheidung, Verwendung und Speicherung von CO<sub>2</sub>.

### **19.046 (NR) Bundesgesetz über die Krankenversicherung. Änderung (Massnahmen zur Kostendämpfung - Paket 1)**

**JA zur Mehrheit der SGK-N.** Wir begrüssen, dass Generika und patentabgelaufene Originale eine Zulassung benötigen, wenn sie parallelimportiert werden. Entsprechend lehnen wir mit der Mehrheit der SGK-N sowohl Art. 9 Abs. 2 Bst. g und Art. 95c HMG entschieden ab; beide sind zu streichen resp. nicht einzuführen. Bei den Massnahmen zur Steuerung der Kosten ist dem Rückkommensantrag auf Art. 47c nicht Folge zu geben und somit der Mehrheit der SGK-N zu folgen, denn er führt zu einer Rationierung der Behandlungen. Ein bedachter Verschreibungsentscheid einer Fachperson soll indes nicht umgangen werden, weshalb bei Art. 52a der Minderheit des SGK-N zu folgen ist. Ausgehandelte Vergünstigungen (Art. 44a) müssen im Grundversicherungsbereich vollumfänglich den Versicherten direkt zugutekommen, weshalb auch hier der Minderheit des SGK-N zu folgen ist.

### **21.3957 (NR) Mo. Digitale Transformation im Gesundheitswesen. Rückstand endlich aufholen!**

**JA zur Motion.** Die Erarbeitung einer konkreten und umfassenden Digital-Strategie für den Gesundheitssektor unter Einbezug der relevanten Akteure muss rasch angegangen werden. Die Schweiz gerät hier immer mehr ins Hintertreffen, was weder im Interesse der Patientinnen und Patienten noch der Forschung oder des Gesundheitswesens ist. Die Motion nimmt wesentliche Aspekte hierzu auf und ist deshalb zu unterstützen.

### **19.3221 (SR) Mo. Impfstoffe. Versorgung verbessern, Zulassung vereinfachen?**

**NEIN zur Motion.** Sie nimmt ein wichtiges Anliegen auf, fokussiert aber auf die falsche Lösung: Der aktuelle Prozess mit drei ausserparlamentarischen Kommissionen ist zu langsam. Der Bund muss diesen Prozess vereinfachen.

### **19.4131 (SR) Mo. Versorgungssicherheit bei Impfstoffen**

**NEIN zur Motion.** Die Motion bezieht sich auch auf den Normalfall und nicht nur auf Krisensituationen in einer Pandemie. Ein zentraler Einkauf führt zu einer Abhängigkeit von einzelnen Lieferanten und Herstellern und schränkt die ärztliche Behandlungsfreiheit ein, was den Bedürfnissen von PatientInnen widerspricht.

### **22.016 (NR) Verlagerungsbericht 2021**

**NEIN zu einem Gefahrguttransport-Verbot am Simplon.** Der Simplonpass ist die einzige ganzjährige Alpentransit-Möglichkeit von Gefahrgut auf der Strasse. Ein Verbot am bestausgebauten Passübergang der Schweiz ist unsinnig. Auch sind Anpassungen internationaler Abkommen kaum durchsetzbar. Das im Verlagerungsbericht vorgesehene Verbot träte dann ein, wenn zwischen dem Kanton Wallis und der dortigen Industrie keine Selbstverpflichtung zustande kommt. Dies ist indes irrelevant: die Walliser Industrie hat einen Anteil <20%, die Walliser Chemieindustrie einen Anteil von <10% der Transporte. Die KVF-N hat an ihrer Sitzung vom 11.1.2022 eine weitere Verschärfung gegenüber dem Bericht abgelehnt. scienceindustries unterstützt hingegen die Aktivitäten unter Federführung des Kantons Wallis zur vollständigen Bestandsaufnahme und Festlegung daraus abgeleiteter Massnahmen.

scienceindustries ist der Schweizer Wirtschaftsverband Chemie Pharma Life Sciences. Seine rund 250 Mitgliedsfirmen erwirtschaften über 98% ihrer Umsätze im Ausland und tragen als grösste Exportindustrie rund 50% zu den Gesamtexporten und rund 40% an die privaten Forschungsaufwendungen der Schweiz bei.

Ihr Kontakt bei scienceindustries:  
Dr. Stephan Mumenthaler, Direktor  
Tel. 044 368 17 20  
stephan.mumenthaler@scienceindustries.ch

Pia Guggenbühl, Bereichsleiterin Public Affairs und Kommunikation  
Tel. 044 368 17 44  
pia.guggenbuehl@scienceindustries.ch